Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Grosspilze Baden-Württembergs

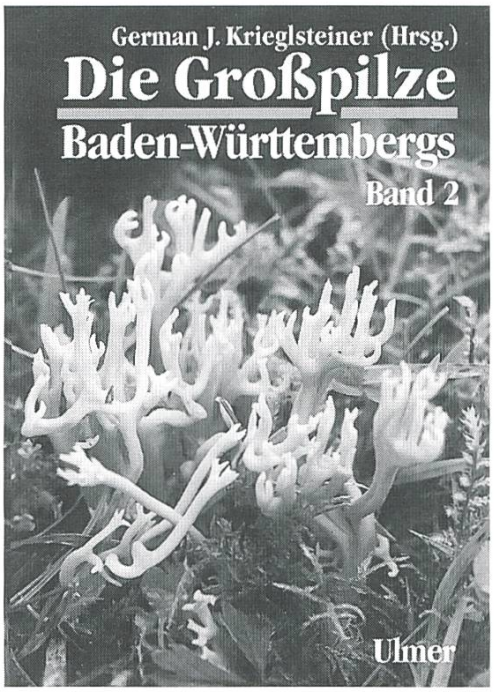
Herausgegeben von German J. Krieglsteiner, erscheint im Eugen Ulmer Verlag Stuttgart; Preis pro Band sFr. 89.– (subventionierter Preis).

Es freut mich immer wieder, wenn Bücher erscheinen, die sich weit über das gewohnte Niveau der üblichen Pilzliteratur hinaus erheben oder von denen ich denke, dass sie für uns Mitglieder von besonderem Interesse sind. Ich glaube, man kann dies von den beiden bis jetzt vorliegenden Bänden des insgesamt auf fünf (sechs?) Bände geplanten Prachtwerkes «Die Grosspilze Baden-Württembergs» mit gutem Gewissen behaupten. Zwar werden in ihnen, wie man dies erwartet, grundsätzlich Pilzarten vorgestellt, der Unterschied zum Hergebrachten liegt jedoch im *wie*. Auch darf man ohne Übertreibung sagen, dass es sich bei dem Werk hinsichtlich der Auswahl der Mitgestaltenden um eine wohl einmalige Gemeinschaftsleistung von Fachspezialisten und Amateuren, Arbeitskreisen und Einzelkartierern, Mykologen und Naturschützern, Pilzfotografen und -zeichnern handelt. Historische Funde werden ebenso gewürdigt wie rezente.

Die beiden Bände befassen sich (wie auch der gegenwärtig im Druck befindliche 3. Band und die weiter geplanten) mit Sporen-Ständerpilzen *(Basidiomycetes)*. Der Band I (Autor: G. J. Krieglsteiner) enthält die Gallert-, Rinden-, Stachel- und Porenpilze; der Band II (Autoren: A. Gminder, G. J. Krieglsteiner und W. Winterhoff) die Leisten-, Keulen-, Korallen-, Stoppel- und Bauchpilze sowie Röhrlinge *(Boletaceae)* und Täublingsartige *(Russulaceae)*; der Band III hellsporige Blätterpilze (Autoren: A. Gminder und G. J. Krieglsteiner). Die Bände IV bis V (vielleicht wird sich noch ein Band VI als unumgänglich erweisen) werden weiteren Blätterpilzen gewidmet sein; ab Band V dann schwerpunktmässig den dunkelsporigen Arten.

Wie oben schon angedeutet, heben sich die Bände (wie auch die andere Organismengruppen behandelnden, im Rahmen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg bisher erschienenen Bücher) methodisch wie inhaltlich von allen bisher auf den Markt gekommenen Pilzbüchern und «Pilzfloren» ab. Im Klartext: Die gebotenen Schlüssel und Diagnosen, Farbbilder, Mikrozeichnungen, makro- und mikromorphologischen Beschreibungen wie auch die Verbreitungskarten, ebenso die gelegentlichen Hinweise zur Variabilität und Taxonomie, verfolgen keinen Selbstzweck, sondern sollen dem Benutzer lediglich veranschaulichen, was die Autoren unter den Taxa verstehen, deren ökologische Parameter und Amplituden sie gemeinsam mit ihren Kontributoren erforscht haben und weiter erforschen wollen, um sie besser verstehen und schützen zu können.

Diese Vorgehensweise soll ausschnittsweise an den Teilbereichen «Mykologische Angaben» und damit in Zusammenhang stehend «Substratwahl und Phänologie» demonstriert und vertieft werden, weil hier nach Ansicht des Rezensenten der fundamentale Unterschied zu fast allen bisher in deutscher Sprache erschienenen Pilzwerken liegt.



Sie beginnt immer mit einer Zusammenstellung der naturnahen (indigenen, autochthonen) wie auch anthropogen bedingten Vegetationskomplexen (Pflanzengesellschaften), in denen die betreffende Art im Land Baden-Württemberg aufgefunden wurde. Dies ist durchaus hinweis- und beispielgebend auch für andere Länder Mitteleuropas, sofern sie geografisch und klimatisch mit den Verhältnissen in Baden-Württemberg vergleichbar sind (z. B. das Schweizer Mittelland, der Jura und tiefere Lagen in den Alpen). Je nach Erfordernis werden diese als Ordnungen (zu erkennen an der Endung «-etalia»), Verbände (Endung «-ion»), Unterverbände (Endung «-enion») oder Assoziationen (Endung «-etum») geführt.

Es folgen die im Land oder in einzelnen Wuchsgebieten festgestellten edaphischen, klimatischen und anderen Bedingungen, unter denen die Art fruktifiziert, d. h. Basidiomata produziert. Literaturangaben und abweichende Daten aus Nachbarländern werden als solche gekennzeichnet und teilweise auch diskutiert. Bei sehr seltenen Arten wird auf eine zusammenfassende Darstellung der ökologischen Basisdaten (und meist auch auf Verbreitungskarten) verzichtet.

Die Zusammenstellungen der am Fundort ermittelten Fakten über Substrate bzw. Mykorrhiza-Partner sowie zur Phänologie sind als integrative Bestandteile des Kernkapitels Mykologie zu sehen. Sehr seltene, zweifelhafte oder stark von der Literatur abweichende Substrate und Wirte sind unter der Überschrift «Anmerkungen» kommentiert. Der Hinweis auf Substrate und Wirte, die in Nachbarländern ermittelt wurden, in Baden-Württemberg aber (noch) nicht verifizert werden konnten, dient u. a. dem Zweck, zur diesbezüglichen Nachsuche im Land anzuregen.

Jeder Art ist eine Verbreitungskarte beigefügt (ausser bei den oben angeführten Ausnahmefällen), welche den gegenwärtigen Kenntnisstand über die Verbreitung des Pilzes im Bundesland Baden-Württemberg wiedergibt. Das solchen Verbreitungskarten zugrunde gelegte Raster gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen, doch wer die vorliegenden Karten zu lesen imstande ist, dem entschlüsseln sich neben der Häufigkeit einer Art deren Vorlieben in Bezug auf geologischen Untergrund, Bodenbeschaffenheit, Wärmeerfordernis, Höhenlage, Vegetationsstufe (planar bis hochmontan) und anderes mehr.

Den meisten Artbeschreibungen sind grossformatige, gestochen scharfe und sauber gedruckte Fotografien aus dem Repertoire (auch in der Schweiz) bekannter Pilzfotografen beigegeben. Darunter viele seltene oder in der Literatur selten abgebildete Pilze. Beim Betrachten der Bilder wird zwar die durchaus nicht einheitliche Philosophie der zehn Bildautoren deutlich, doch nur bei ganz wenigen der Bilder ist aus der Sicht von Kennern der vorgestellten Art ein Fragezeichen anzubringen.

Ein Buch ist hauptsächlich wegen seines Inhaltes, darüber hinaus und nicht zuletzt aber auch durch seine handwerkliche Herstellung wertvoll. Glattes, seidenmattes Papier in guter Qualität, professionelles Layout und edle Fadenbindung lassen das Herz des Bücherliebhabers höher schlagen. Dem Eugen Ulmer Verlag ist hierfür ein Kompliment abzustatten.

In diesem Sinne darf man auf die weiteren Bände gespannt sein. Dem Herausgeber und Autor German J. Krieglsteiner ist Gesundheit und weitere Schaffenskraft zu wünschen, dass wir mit ihm den Abschluss dieses Werkes feiern dürfen. (HADIK)

Die Werke können über den Verbandsverlag bezogen werden: Beat Dahinden, Bahnhofstrasse 2, 6110 Wolhusen, Tel. 041 490 43 17, Fax 041 490 33 57, E-Mail: bd@bluewin.ch